

# METHODENTRAINING DIGITAL

---

- MEDI -



Gefördert  
durch die

Bundeszentrale für  
politische Bildung

# MIT DEN PUNKTEN

**SENSIBILISIERUNG**

**SELBSTREFLEXION**

---

Anlehnung an:

Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA e.V.) (2013):

Widerspruchstoleranz. Ein Theorie-Praxis-Handbuch zu Antisemitismus und  
Bildungsarbeit, Berlin, S. 59ff.

Konkretisierung & Weiterentwicklung:

Anne Kuhnert

InDiPaed - Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.), Berlin



## 01 VORBEREITUNG

zeitlicher Rahmen  
ca. 30 - 45 Minuten

### Material

selbstklebende Punkte (Moderationsmaterial) in unterschiedlichen Farben und Größen

ausreichend großer Raum oder Fläche zum Verteilen der Gruppe (die Gruppe wird sich bewegen und in Grüppchen teilen und müssen dafür den Raum nutzen können)

### Abfrage der TN

Wer kennt die Übung? - Diese TN werden gebeten, sich als Beobachtende beiseite zu stellen.

## 02 ZIELSETZUNG

### Worauf kann es abzielen?

Die Übung dient zur Sensibilisierung von Gruppenbildungsprozessen sowie von (sozialen) Ein- und Ausschlussmechanismen, die wesentlicher Bestandteil von Diskriminierungen sind. Es gilt, diese zu erkennen und zu hinterfragen. Bestenfalls reflektieren die TN, dass Vorurteile und Zuschreibungen soziale Konstruktionen darstellen und dass diese spezifische Funktionen erfüllen.

Zudem kann durch die Übung verdeutlicht werden, dass jede Gruppenidentität letztlich ein künstliches Gebilde bzw. ein Konstrukt darstellt, weil die Merkmale oder Eigenschaften, die über die Zugehörigkeit zu einer Gruppe entscheiden, immer willkürlich festgelegt werden (können). Schlußendlich lassen sich diese Erfahrungen auf Diskriminierungsprozesse und -mechanismen innerhalb der Gesellschaft übertragen und auswerten.



## 03 DURCHFÜHRUNG

### Beginn der Übung

Markieren Sie die TN jeweils mit einem Klebepunkt auf der Stirn. Die Klebepunkte haben unterschiedliche Formen, Farben, Muster bzw. sind aus unterschiedlichem Material, sodass sich alle voneinander unterscheiden.

#### Hinweis:

Damit die TN nicht schon vorher wissen, worin die eigene Markierung besteht, schließen sie die Augen, während Sie ihnen die Punkte auf die Stirn kleben. Fragen Sie zudem vorher, ob jemand Probleme mit Berührungen hat und geben Sie die Möglichkeit, selbständig mit geschlossenen Augen den Punkt auf die Stirn zu kleben.

1-2 der TN erhalten während des Prozesses keine Markierung. Jedoch tun sie, als ob sie einen Punkt auf die Stirn kleben.

Jetzt wird die folgende Aufgabe gestellt:

- Ohne miteinander zu sprechen, sollen die TN innerhalb der nächsten 10 Minuten selbstständig und ohne Regelvorgaben eigene Gruppen bilden.

In dieser Zeit ziehen Sie sich aus dem Gruppengeschehen heraus und beobachten die Szene.

#### Hinweis:

Es ist ratsam, die ein oder andere Notiz über die Beobachtungen zu machen. Das hilft in der Auswertung.

Wenn die Zeit um und der Prozess der wortlosen Gruppenbildung abgeschlossen ist, stellen oder setzen sich die TN in ihren jeweiligen Gruppen zusammen.

## DURCHFÜHRUNG

### Reflexion & Auswertung I

Zur Auswertung der Übung kann die Gruppe kurz stehen bleiben oder sich in einem Stuhlkreis zusammen setzen. Im gemeinsamen Gespräch reflektieren und analysieren die TN, wie sich das Bilden der einzelnen Gruppen vollzogen hat.

- Was macht sie zu einer Gruppe?
- Welche Rolle spielten dabei die Klebepunkte?
- Wie verlief der Prozess der Gruppenbildung? Was ist passiert, bis die TN zu einer Gruppe geworden sind?
- War den TN sofort klar, warum sie sich zu einer Gruppe zusammenschlossen?
- Haben sich die TN in der Gruppe willkommen, nur geduldet oder sogar ausgegrenzt gefühlt?

#### Hinweis:

Wichtig ist, heraus zu arbeiten, in welchem Maße äußerliche Merkmale oder bloße Zuschreibungen über Zugehörigkeit oder Ausschluss bestimmen.

- Wer hat bestimmt, wer welcher jeweiligen Gruppe zugeordnet wurde?
- Welche Rolle haben die Klebepunkte bei der Gruppenzuordnung gespielt?
- Was passierte mit den Personen, die nicht das gemeinsame Merkmal der eigenen Gruppe hatten? Wie haben sich diese Personen gefühlt?



## 04 DURCHFÜHRUNG

### Reflexion & Auswertung II

Während des Auswertungsprozesses ist es wichtig, (allmählich) gesellschaftliche Zusammenhänge und Strukturen sichtbar zu machen und auf die Mechanismen von Diskriminierung und Vorurteilen hinzuweisen.

- Kennen die TN andere Beispiele dafür, dass Menschen aufgrund von einfachen Merkmalen ausgeschlossen wurden oder sich zusammengefunden haben?
- Fallen den TN Beispiele dafür ein, dass Menschen einer bestimmten Gruppe zugeteilt wurden, obwohl sie sich dieser gar nicht zugehörig fühlten?

#### Hinweis:

Je nach Zeitkontingent und Gruppenzusammensetzung sollten Sie darauf achten, dass die TN annähernd gleichermaßen Zeit und Raum zur Reflexion und Auswertung bekommen.

Ausgehend von den in der Übung gemachten Erfahrungen wird die ganze Gruppe dann nach vergleichbaren Beispielen aus ihrem Alltag bzw. ihrer Berufspraxis befragt.

- Gibt es Situationen in der eigenen Handlungspraxis, in denen die Versuchung groß ist, Menschen in Gruppen einzuteilen oder sie einzelnen Gruppen zuzuschreiben? (Vielleicht auch, ohne mit ihnen dazu in Kontakt zu treten?)

# Methodentraining digital

- Medi -

## METHODENBESCHREIBUNGEN

---

im Auftrag der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB)



REDAKTION | LAYOUT

Anne Kuhnert  
Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.)



GEFÖRDERT DURCH



Berlin, 2020